

**Nebraska**  
**Staats-Anzeiger und Herald**  
Entered at the Post office at Grand Island, as second class matter.  
Herausgegeben von  
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.  
Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Ader- und Gartenbauzeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorauszahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

**Kofales.**

— Early Ohio Saatkartoffeln von Minnesota bei Oscar Höfer.

— Staats-Auditor Barton war Ende letzter Woche in der Stadt.

— Für Cement, Bricks und Bauholz geht zur Chicago Lumber Co. Kostenschläge gratis.

— Das kleine Söhnchen von Bert Hofum und Frau, 10 Tage alt, starb letzten Sonntag.

— Frank Praje, der in Lincoln Musikunterricht nimmt, war über Ostern hier bei Eltern und Geschwister.

— Last Cure Krusen fällen in der schön ausgestatteten deutschen Wirtshaus von Christ Broderfen, im neuen Windnagel-Gebäude.

— Henry Böhm machte leghin eine mehrtägige Besuchsreise nach seinem zu Parsons, Kans., wohnenden Bruder Fred.

— Kalk, Cement, Ziegel- und Gesteine, Bauholz jeder Art, findet Jeder der etwas gebraucht in größter Auswahl bei der Chicago Lumber Co.

— Sprech vor im „Danz“, der gemütlichen deutschen Wirtshaus von Christ Kohnfeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand.

— Letzten Sonntag waren Emil Stollen, John W. Hansen, Ernst Meyer, Wm. Hage jr. und Hans Guldberg nach Fremont, um sich einen Wege-Grader anzusehen, indem Washington Township einen kaufen will.

— Am Sonntag Abend starb im Alter von 64 Jahren Frau Adolphine Lumpe, Schwester des Pastors Lumpe, für welchen sie den Haushalt führte. Die Leiche wurde nach Malmo, Neb., überführt zum Begräbnis.

— Schreiber dieses war auch nach Omaha am Sonntag und nahm an dem daselbst im deutschen Hause stattfindenden Skatturnier Theil, konnte aber keinen Preis erwischen. Na, ein anders Mal kommen vielleicht die Karten besser!

— Eine neue Sodawasserfabrik wird hier etabliert werden und zwar von der American Bottling Works von Fremont. Sie haben sich ein Grundstück östlich vom Burlington Bahnhof gesichert und soll sofort mit dem Bau eines Gebäudes aus Cement-Block, 10x100 Fuß, begonnen werden.

— Dr. John Thomssen Sr., einer unserer alten Anwohner bei Ida, feierte letzten Donnerstag seinen 79. Geburtstag. Zwar war in letzter Zeit seine Gesundheit nicht zum Besten, doch in Anbetracht seines hohen Alters befindet er sich noch verhältnismäßig wohl und hofft wir, daß er noch eine Reihe von Jahren unter uns weilen möge.

— Der hiesige Schützenclub hatte am Montag eine Versammlung und erwählte Emil Wolbach als Präsident und A. A. Kanert als Sekretär und Schatzmeister. Am 17. April soll ein Schützen-Tournee hier abgehalten werden und nächsten Sonntag den 3. April ein Probeschießen. Ende August wird beabsichtigt ein großes Schießen abzuhalten und soll darauf hingearbeitet werden, für 1911 das Staats-Schützentournee nach Grand Island zu bekommen.

**SANDKROG**

**Bergnügungs-Lokal**

**Geräumige Tanzhalle in Verbindung.**

Die besten importierten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand.

HANS SCHEEL

— Befucht Jensen & Larsen's populäre Wirtshaus.

— Großartiger Verkauf aller Arten Porzellanwaaren bei Post Bros.

— Echte Early Ohio Saatkartoffeln vom nördlichen Minnesota. Post Bros.

— Versäumt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patentsehernen als Gratisprämie zu holen.

— Der Plattdeutsche Verein hat beschlossen, am 16. April einen Ball abzuhalten und am 30. April das Stiftungsfest.

— Der Klapperstorch kehrte ein bei John Cornelius und überbrachte ein gesundes Mädel, wozu wir bestens gratulieren.

— Dr. J. C. Higgins, Spezialist für Auge, Ohr, Nase und Hals, Brillen angepasst. Im Dolan Gebäude.

— Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost dritte Str., im Geschw.-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.

— Frau Leppin und Aug. Voigt von St. Libory haben sich ebenfalls Dampfschiff-Fahrtarten gekauft und werden in Wäde nach Deutschland reifen.

— Euren Bedarf an Whiskey, Wein, Liköre jeder Art könnt Ihr bei Frank Kunze so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt!

— Letzten Donnerstag verheirateten sich Wm. G. Remboldt und Frä. Viktoria E. Derksen Tochter von James V. Derksen und Frau, auf deren Platz eine großartige Hochzeitsfeier stattfand.

— In Wood River wurde ein Gespann Maulesel, Thomas Vaigon gehörig, von dem Schnellzuge No. 9 der Union Pacific getötet. Die Thiere waren durchgebrannt und ließen gerade über das Geleise, als der Zug daherkam.

— Dr. D. A. Finch, Zahnarzt dessen Office über Luder & Farnsworth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zu Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch.

— Sagt was Ihr wollt, thut was Ihr wollt, aber so viel ist sicher, wenn Ihr Eure Mühlen bei uns kauft, werdet Ihr besser zufriedengestellt werden als irgendwo anders. Das Hauptgeschäft ist stets bei uns zu finden.

Chicago Lumber Co.

— Das ausführliche und mit größter Sorgfalt ausgearbeitete Adressbuch für Grand Island und Hall County, sowie einen Theil von Merrick County, herausgegeben von D. S. Vantine ist ein sehr nützliches und brauchbares Werk und sollte in jedem Geschäft und Wohnhaus sein. Schafft Euch dasselbe an.

— Frau Anna Fleischer, Witwe des letzten Herbst verstorbenen John C. Fleischer, sah sich gezwungen, jetzt einen Prozeß anzutreten gegen den „American Order of Protection“ wegen des Verhinderungsgeldes im Betrage von \$1200. Der Orden weigert sich zu bezahlen.

— Wind, Wind und wieder Wind! Das ist die Karole des Wetters der letzten Zeit. Soweit war es immer Zübnund und warm, doch in der Dienstag auf Mittwoch drehte sich die Geschichte und kam ein starker Wind aus dem Nordwesten, der es außerst ungemütlich machte und wurde es kühl. Das Wetter ist niederschlagslos. Geern Morgen hatten wir ziemlich starken Frost.

— Am Montag Morgen starb im Pfarrhause der St. Stephens Kirche Frau Eunice Tripler, Mutter der Frau A. A. Kanert, im Alter von fast 88 Jahren. Sie war die Tochter eines Offiziers der Ver. Staaten Armee und hatte ihre Kindheit in Washington verbracht, doch verjagte ihre Eltern in 1836 nach Detroit, Michigan. Zu 1841 verheiratete sie sich mit Dr. Charles E. Tripler, welcher Wundarzt in der Armee war. Derselbe starb in 1866 und wurde zu Detroit begraben, wohin jetzt auch die Ueberreste der Frau überführt wurden. Frau Tripler hatte neun Kinder, wovon vier sie überlebten.

— D. M. Alter und Frau verunglückten letzten Samstag, als sie auf dem Nachhausewege waren und ihr Pferd vor dem Automobil von Prof. Gargis scheute und in den Seitengraben lief, gegen eine Drahtstange kam und ganz wild wurde. Die Aufsassen des Wagens wurden herausgeworfen und kam Frau Alter unter das Bugrad zu liegen. Das Pferd kam los und lief nach Hause. Frau Alter wurde hervorgezogen und entkam sie glücklicherweise unversehrt, auch ihr Gatte hatte nur eine etwas gequetschte Hand. Davongetragen. Gargis fuhr sie in seinem Auto nach Hause. Sie können von Glück sagen, daß sie so gut davonkamen, nur ihr Bugrad kam ziemlich schlecht weg.

— George Schneider war Montag nach Omaha.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schumann. Holt Euren Bedarf daselbst.

— Die Gattin von Mar Egge feierte am Dienstag ihren Geburtstag.

— Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarre im Markt für das Geld? Fabrikant von G. V. Vohs.

— Frau Ed. Ewel unterzog sich am Dienstag im Hospital einer Operation.

— Am Montag war Adokat Arthur C. Mayer in Geschäften nach Central City.

— Das vorzügliche Storz Bier beim Faß oder Kiste, für Familien gebraucht, bei S. A. Sieders.

— Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Nicholson Block hier wird Deutsch gesprochen.

— Dr. Jim Detleffen, unser Nachbar, erkrankte am Montag plötzlich ziemlich schwer, hat sich jedoch wieder einigermaßen erholt.

— Die „Rempton Comedy Co.“ wird am Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag im Overyhaus sein. Populäre Preise: 10, 20 und 25 Cts.

— Deutsche, belgische, französische Porzellanwaaren in großer Auswahl werden jetzt zu Spezialpreisen verkauft bei Post Bros. im Overyhaus.

— Henry Moll von Hastings kam vorgestern hier durch, um nach Rockville zu fahren und die Doppelhochzeit der Gebrüder Pochmann mit den Schwestern Carlens mit zu feiern.

— Ueber Sonntag wird Christ Kohnfeldt mit seiner ganzen Familie nach Hastings gehen, um den Geburtstag von Henry Moll gehörig zu feiern.

— Die größte Auswahl von Bauholz findet Ihr in der Chicago Lumber Yard. Auch Fenstposten, Cement, Bricks und alles in unser Geschäft einschlägige.

— Bei der Grand Island Furniture & Undertaking Co. im A. C. H. W. Gebäude an 2ter Straße ist es wo Ihr Möbel kaufen könnt, Teppiche, Spitzen, Gardinen, Vorhänge etc. zu rechten Preisen.

— In Doniphan starb der 65 Jahre alte Joseph F. Button, welcher früher in Grand Island wohnte und lange Jahre hier für die N. P. Bahn arbeitete. Er hinterläßt eine Wittwe, zwei Söhne und eine Tochter.

— Ein gemütlicher Platz um einen Skat zu „kloppen“ ist die Wirtshaus von Stiller und Wiesner, 11 N. Locust Str. Ein guter Tropfen ist da stets zu bekommen. Vorzüglich Schnaps bei der Gallone für den Farmergebrauch.

— Von Moonington, Ill., traf Montag Morgen die Nachricht ein vom Tode von John Gustav Mend. Derselbe war ein Sohn der ersten in Hall County geborenen Kinder, indem er am 31. Juli 1858 hier geboren wurde, etwa ein Jahr nach der ersten Besiedlung dieser Gegend. Die meiste Zeit seines Lebens wohnte er hier in Grand Island, doch verjagte er vor mehreren Jahren nach Illinois. Er wird überlebt von seiner Frau und 8 Kindern, seiner Mutter, zwei Brüdern und einer Schwester.

— Für die Wahl am nächsten Dienstag werden die Stimmgeber des Schuldistrikts No. 2 (Grand Island) über folgende drei Propositionen abstimmen haben:

„Soll die Schulbehörde ein 4-Zimmer-Brick-Schulhaus bauen auf dem Sanden Schulhausplatz in der 4ten Ward oder in der Nachbarschaft davon?“

„Soll die Schulbehörde ein 2-Zimmer-Brick-Anbau machen an das Basmer Schulhaus?“

„Soll die Schulbehörde für Schulweide für den Preis von \$3,500 den Plot 20, Nairview Park, Grand Island, kaufen?“

— Montag Nachmittag brach in Hause von Hrn. Burg an West 2ter Straße Feuer aus, wahrscheinlich verursacht durch einen schadhafte Schornstein und trotzdem eine Anzahl Personen im Hause waren, bemerkte man den Brand nicht eher als bis derselbe schon ziemlich Fortschritte gemacht hatte, indem das Feuer zwischen der Decke des zweiten Stockwerks und dem Dache war. Die Feuerwehr wurde alarmirt und hatte Schwierigkeiten richtig an das Feuer zu kommen und wurde das Haus ziemlich gehörig mit Wasser überschwemmt. Ein Theil der Einrichtung wurde herausgebracht, doch wurde viel beschädigt. Feuerwehrmann Wm. Gälzow kam auf dem Klüdenbach mit einem elektrischen Draht in Verührung und kam nicht los bis Stromföhr Miller den Draht abschneidete es nicht und kam er noch gut zow und man fürchtete er werde rücklings vom Dach fallen, doch gelang es ihm und kam er noch gut weg. Das Haus ist stark beschädigt, sowie auch viel der Einrichtung, doch ist Versicherung vorhanden.

— Dr. D. A. Bierrega, Zahnarzt, in Hedde Gebäude.

— Christ Basmer von Omaha war über Ostern hier zu Besuch.

— Echte Early Ohio Saatkartoffeln vom nördlichen Minnesota. Post Bros.

— Dr. W. B. Hoge, deutsche Arzt, Ueber Luder & Farnsworth, Zimmer 1. u. 2. Phones 95 u. 18.

— „The Great Divide“ im Vartenbach Overyhaus Mittwoch den 6. April.

— Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Henry Vohs, unübertroffen. Versuch sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.

— Jetzt ist die Zeit, hübsche Glas- und Porzellanwaaren jeder Art billig einzukaufen, indem Post Bros. einen Spezialverkauf annonciiren. Kommt und sucht aus was Ihr gebrauchen könnt.

— Jeden Tag sind spezielle Tage bei uns; wir thun immer Geschäfte. Weshalb? Weil unsere Preise die niedrigsten sind. Die Grand Island Furniture & Undertaking Co.

— Kehrt ein in den „Danz“, die bekannte deutsche Wirtshaus von Christ Kohnfeldt, für einen guten fräftigen Trunk. Er führt das best Bier sowie die feinsten Liköre und Cigarren stets an Hand.

— Der gemütlichste Platz in der Stadt ist die gute deutsche Wirtshaus von J. J. Klinge, 214 W. 3te Str. wo das vorzügliche Dief Bros. Bier kredenz wird. Sprech beim „Joe“ vor wenn Ihr in der Stadt seid; da findet Ihr stets angenehme Unterhaltung.

— Die neugestiftete Bank zu St. Libory wird dort ein neues Backsteingebäude errichten, das erste in St. Libory. Die erwählten Beamten sind: C. C. Hansen, Präsident; C. W. Praje, Vize-Präsident; J. S. Vuhmann, Kassirer. Diese, sowie Gus Sievers und Albert Venthauer bilden das Direktorium.

— Am Sonntag verheiratete sich Joseph Alexander, einer unserer Polizisten, mit Frä. Charlotte Phelps. Die Hochzeit fand im Hause der Eltern der Braut in Gegenwart nur der nächsten Verwandten statt. Nach derselben trat das Brautpaar eine kurze Hochzeitsreise an. Sie werden ihr Heim an 2ter Straße aufschlagen.

— Unsere Countywähler waren am Dienstag in Sitzung und war eine der Hauptgeschäfte die Durchsicht der Angebote für Brückenbau. Es waren eine Anzahl Vertreter von Brückenbauern zugegen. Schließlich erhielt die Standard Bridge Co. dem Contract. Der Preis ist bedeutend höher als letztes Jahr. Martin Township wurde auf Grund der dortigen Steuerzahler in zwei Wegegüter eingetheilt und Dr. Rabour als weite Wegaufseher ernannt.

— Wie weit die Durchführung unserer Wählerreise führt, davon erleben wir am Sonntag persönlich ein Beispiel. Wie an anderer Stelle bemerkt, war Schreiber dieses nach Omaha, einer Einladung zu dem dort stattfindenden Skatturnier folgend, welches Nachmittags und Abends im Deutschen Hause stattfand. Vormittags machten wir uns auf, um die Familie unseres alten Freundes Julius Scholtski an 13ter und Webster Straße zu besuchen, wie immer wenn wir nach Omaha kommen. Wir hatten die Familie begrüßt und sahen ganz gemütlich im Wohnzimmer, uns mit Frau Scholtski unterhaltend, während Julius gerade in den Nebenzimmern war, indem etliche andere Leute da waren mit denen er zu thun hatte. Plötzlich erschien die Polizei auf der Oberfläche, kletterte zu einem Fenster herein das gerade offen stand und hielt Hausdurchsuchung ab und zwar nach Bier und Whisky! Alles wurde durchsucht, sogar Betten und Kleiderkästen, natürl ohne etwas zu finden. Nur in dem Eschschrank neben der Klode lagen ein paar kleine Flaschen Bier auf Eis, was doch wohl erlaubt sein sollte. Die Polizei wollte jedoch ihr Opfer haben und erklärte die sämtlichen Anwesenden für verhaftet, ließ den Auto-Patrolwagen kommen und Alle wurden nach der Polizeistation gebracht, wo Bürgschaft gegeben wurde für das Erkrheinen am nächsten Vormittag und konnte Jeder seiner Wege gehen. Am andern Morgen stellte sich die Gesellschaft wieder ein und nach kurzer Verhandlung (die meisten Zeugen, darunter Schreiber, wurden nicht einmahl zum Wort gelassen) verurtheilte der Richter, daß Scholtski zu \$50 Strafe und Kosten verurtheilt sei. Wegen was? Wir wissen's nicht! So geschehen in der Stadt Omaha am Ostermontag des Jahres 1910. Es ist doch weit gekommen, wenn man irgendwo in einer Privatwohnung zu Besuch geht und die Polizei bricht ein und verhaftet uns, weil man möglicherweise ein Glas Bier getrunken haben könnte! Das ist das neue Amerika.

**Ekay's thierärztliches Mittel.**

<b>Für Pferde u. Rindvieh.</b> Liniment für Verrenkungen, Scabe-Pulver, Drahtschmitt-Liniment, Gallen-Mittel, Wurm-Pulver,	<b>Für Hunde.</b> Hände-Waschmittel, Flöhe-Bernidter, Wurm-Medizin, Distemper-Mittel.
---	---

Diese Heilmittel haben sich allgem. u. als erprobt erwiesen und werden anerkannt als Standard-Mittel wo immer sie gebraucht wurden. Verkauf unter Garantie.

**A. W. Buchheit, „Reckall“-Laden.**

**Geschäftsleute und Farmer!**

und viele andere Leute machen Gebrauch von einem Check-Geschäft mit der Bank für die Handhabung ihres Geldes. Es ist viel bequemer, sicherer und zufriedenstellender dies zu thun als das Baargeld zu gebrauchen welches der Check repräsentiren mag. Wir haben in letzter Zeit viele neue Check-Contos in unserer Bank eröffnet. Wenn Ihr noch nicht solches Conto gebraucht, solltet Ihr vorsprechen und uns Euch auf dieselbe Weise bedienen lassen.

**Kapital und Ueberfluß \$100,000.**

**Commercial State Bank**

**Beamten und Direktoren:**  
C. Williams, Präf. H. P. Dowling, V. Präf. C. H. Mend, Cass.  
J. A. Woolstenholme, J. A. Glade, S. J. Vartenbach,  
Wm. McEllan, W. A. Prince, C. B. Moberitt.



**Es ist kein Luftschloß**  
Gute Zeiten sind hier.  
Wir haben uns darauf verlassen und einen großen Vorrath von **Bauholz** eingelegt.  
Es ist eine gute Zeit anzufangen Euer neues Haus zu bauen. Preise sind verhältnismäßig niedrig und werden unbedingt höher.

**Tidball, natürlich.**

**Bericht**  
des Zustandes der  
**Home Savings Bank**  
Grand Island, Nebraska

bei Schluß des Geschäfts, Montag, 21. Februar 1910.

Guthaben:	Verbindlichkeiten:
Erste Hypotheken	Kapital.....\$15,000.00
und Bonds.....\$21,430.00	ungeheilte Profite.....720.19
Baar und fällig	Spar-Depositen.....26,264.27
von Banken.....19,554.46	
\$41,984.46	\$41,984.46

Wenn Ihr bedenkt, daß diese Bank erst vor etwas über zwei Monaten organisiert wurde, so ist das Wachstum phänomenal. Da sind nur wenige Sparbanken in diesem Staat, deren Wachstum so schnell war und welche die ungeheilte Unterstützung des Volkes erhielten wie diese Bank. Diese Thatsache spricht gut für die Prospekt der Leute dieser Stadt und Umgegend und beweist, daß die Bürger dieser Gemeinschaft von der Sorte sind, die „für die Zukunft sorgen.“  
Wenn Ihr noch kein Sparkonto bei dieser Bank habt, solltet Ihr keine Zeit verlieren den Anfang zu machen. Ein Deposit von einem Dollar eröffnet ein Konto.

C. Williams, Präf. S. D. Hof, V. Präf. C. H. Mend, Sect.  
H. P. Dowling, Schatzm.

— Gute Getränke und Cigarren sowie stets coulante Bedienung bei Theo. Schumann  
— A. D. Tilly & Sohn haben jetzt ihren alten Platz an 2ter Straße inne mit Proben von Baumstulwäaren. Office-Telephon 870. Sprechet vor an unserem Stand oder in der Baumstulwäaren 3 Meilen nordöstlich der Stadt und unterucht die alware, 33 alte Wohnu...